

Niederschrift Nr. 33 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 04.10.2001

Sitzungsort:
im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,

Sitzungsdauer:
17.00 Uhr - 18.40 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsherr Horst Jahnke - Vorsitzender -
Ratsherr Hans Grigull
Beigeordneter Hans-Dieter Haase
Beigeordneter Jürjen Heinks
Ratsherr Wilhelm Jerems
Ratsfrau Marianne Pohlmann
Ratsherr Johann Südhoff

für Ratsherrn Strelow

CDU

Ratsherr Reinhard Hegewald
Ratsfrau Monika Hoffmann
Beigeordneter Heinz Werner Janßen

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Bernd Renken

Nichtstimmberichtigte Mitglieder

Ratsherr Erich Bolinius

von der Verwaltung

Oberbürgermeister Alwin Brinkmann
Stadtbaurat Jan Röttgers
FD 220 Stadtamtsrat Heinz Steenhardt
FD 220 Stadtangestellter Thomas Schnieders
FD 380 Stadtangestellter Bernd van Ellen
FD 380 Stadtangestellter Erich Hoffmann
FD 380 Stadtangestellter Dr. Gerich
877 Bauoberamtsrat Bruntje Bruns
877 Techn. Leiter Nils Andersson
877 Stadtangestellter Frank Rogga
103 Stadtamtman Thomas Buß

Niederschrift Nr. 33 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 04.10.2001

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Jahnke eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen wurden nicht erhoben, die Tagesordnung ist damit festgestellt.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 31 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 10.05.2001

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 31 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 10.05.2001 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift Nr. 32 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 29.05.2001

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 32 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 29.05.2001

Ergebnis: einstimmig

Punkt 5: Vorlage 13/1707
Emder Marketing und Tourismus GmbH

Herr Oberbürgermeister Brinkmann teilt dem Ausschuss mit, dass der Vertragsentwurf zur Gründung einer "Emder Marketing und Tourismus GmbH" fertiggestellt sei. Viele Gespräche wurden geführt und die beteiligten Gesellschafter Stadt, DeHoGa und Schaufenster haben sich auf eine gleichberechtigte Drittelparität geeinigt. Bei Entscheidungen in Sachfragen reiche die Mehrheit. Wenn es um Finanzfragen gehe, werde die Einstimmigkeit verlangt. Damit sei sichergestellt, dass die GmbH nicht in das Haushaltsrecht der Stadt eingreife, wenn es ums Geld gehe. Ein Budget sei noch nicht erstellt worden.

Herr Dr. Gerich erläutert dem Ausschuss die einzelnen Abschnitte des Vertragsentwurfs.

Herr Haase äußert sich dahingehend, dass die Gründung der Gesellschaft ein wichtiger Schritt sei, um mit der "Bündelung der Kräfte" ernst zu machen und er hoffe, dass nun auch ein entsprechender Wirtschaftsplan zur Verfügung gestellt werde.

Herr Janßen schließt sich den Ausführungen von Herrn Haase an. Er wolle lediglich wissen, ob zukünftig die Möglichkeit bestehe, weitere Gesellschafter aufzunehmen und ob auch etwaige Verluste gleichmäßig verteilt würden.

Beides wurde von Herrn Dr. Gerich bejaht.

Niederschrift Nr. 33 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 04.10.2001

Herr Bolinius zeigt sich ebenfalls erfreut darüber, dass die Anteile gedrittelt würden. Vom Oberbürgermeister wolle er wissen, ob eine Übernahme der Bewirtschaftung der Wasser- und Landflächen des Binnenhafens durch diese Marketing Gesellschaft möglich sei.

Herr Brinkmann entgegnet, dass dieses grundsätzlich möglich sei. Er warne aber davor, die Gesellschaft mit Aufgaben zu überfrachten. Mit dem vorhandenen Personal sei das nicht zu machen und an Personalaufstockungen sei nicht zu denken.

Herr Renken zeigt sich nicht ganz so optimistisch. Seiner Meinung nach ist der Einzelhandel zu schwach eingebunden. Er sieht die neue Gesellschaft mehr als eine optimierte Tourismusvermarktungsorganisation an. Dennoch sei seine Fraktion bereit, einen positiven Vertrauensvorschuß zu geben, damit sie sich positiv entwickeln könne.

Beschluss: Dem Rat der Stadt Emden wird folgender Beschluss empfohlen:

Der Rat der Stadt Emden beschließt den der Vorlage als Anlage beigefügten GmbH-Gesellschaftsvertrag unter der Voraussetzung, dass die Einlagen der Gesellschafter bei Vertragsunterzeichnung nachweislich geleistet werden.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 6: Vorlage 13/1716
Eigenbetrieb BEE

Herr Brinkmann weist darauf hin, dass im Rahmen der Neuorientierung der Stadtverwaltung der Bau- und Entsorgungsbetrieb in einen Eigenbetrieb umgewandelt werden solle. Dabei seien im 1. Schritt zunächst die Gebührenhaushalte für die Umwandlung vorgesehen. Die damit verbundenen Schwierigkeiten habe er bereits in einer Runde mit den Fraktionsvorsitzenden angesprochen. Ziel sei es weiterhin, die Gründung eines Eigenbetriebes zum 01.04.2001 zu realisieren.

Herr Rogga erläutert die Vorlage. Dabei stellt er zunächst das Schema der vorläufigen Eröffnungsbilanz vor. Er erklärt die Zusammensetzung der Aktivseite der Eröffnungsbilanz und stellt dabei fest, dass sich das Anlagevermögen auf 178,0 Mio. DM und das Umlaufvermögen auf 3,3 Mio. DM belaufen würde. Danach weist er darauf hin, dass die Passivseite darstellen würde, wie das Vermögen auf der Aktivseite finanziert sei.

Im Anschluss erläutert **Herr Rogga**, wie die Überführung einzelner Positionen der Haushaltsansätze in eine Gewinn- und Verlustrechnung (G u. V) zu verstehen sei.

Herr Brinkmann macht deutlich, dass die Eigenbetriebssatzung des BEE an die Krankenhaussatzung angelehnt sei. **Herr Janßen** teilt mit, dass seine Fraktion die Vorlage mittragen könne. Er frage aber nach der Zusammensetzung des Werksausschusses. Ihn würde interessieren, wie die Zahl der Mitglieder zustande käme.

Dazu stellt **Herr Rogga** fest, dass 2/3 der Mitglieder des Werksausschusses Ratsmitglieder sein müssten. Ergänzend dazu teilt **Herr Brinkmann** mit, dass die Arbeitnehmervertreter in geeigneter Weise eingebunden würden.

Herr Haase stellt fest, dass seine Fraktion die Umwandlung in einen Eigenbetrieb positiv sehe. Er erwarte, dass der BEE schlagkräftiger werde und mehr Eigenverantwortung bekomme. Auch hält er einen Anteil von 1/3 Arbeitnehmervertreter im Werksausschuss für richtig.

Niederschrift Nr. 33 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 04.10.2001

Zu den Wertgrenzen in der Satzung möchte er wissen, woran sich diese orientieren, weil er es für wichtig halte, dass der Werksleiter auch handlungsfähig sei. **Herr Brinkmann** erwidert, dass sich die Wertgrenzen an der Hauptsatzung der Stadt Emden orientieren würden.

Herr Bolinius bittet Herrn Rogga, die Herkunft der Zahlen für das Anlagevermögen zu erläutern. Zuvor legt **Herr Brinkmann** Wert auf die Feststellung, dass die Umwandlung in einen Eigenbetrieb für die Gebührenhaushalte ergebnisneutral sein werde.

Anschließend stellt **Herr Rogga** klar, dass die Zahlen zur Ermittlung des Anlagevermögens aus der städtischen Anlagenbuchhaltung ermittelt worden seien. **Herr Bolinius** begrüßt den geplanten Schritt als richtig und erwartet nun eine bessere Vergleichbarkeit mit der freien Wirtschaft.

Herr Renken weist darauf hin, dass Veränderungen von seiner Fraktion seit Jahren gefordert worden wären. Er hoffe, dass dieser Eigenbetrieb nicht nur die Grundlage für eine später zu gründende GmbH sei. Ziel müsse es sein, dem Bürger transparente Gebührenberechnungen vorlegen zu können. Daher stimme seine Fraktion der Vorlage zu.

Abschließend geht **Herr Brinkmann** noch auf die Problematik bei der Zusammensetzung der Ratsmitglieder im Werksausschuss ein. Ein Werksausschuss sei im Prinzip nichts anderes als ein Aufsichtsrat und aus seiner Erfahrung heraus könne er sagen, dass Parteipolitik in diesen Gremien keine Rolle spiele. Stattdessen sei sachorientiertes Arbeiten wichtig.

Herr Jahnke lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, die Bildung eines Eigenbetriebes "Bau- und Entsorgungsbetrieb Emden" mit den Betriebssparten Straßenreinigung, Stadtentwässerung und Abfallbeseitigung zum 01.04.2002 zur Beschlussreife vorzubereiten.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 7: Vorlage 13/1720
Situation der Kaufhalle;
- Antrag der SPD-Fraktion vom 30.08.2001 -

Herr Brinkmann nimmt zu diesem Antrag Stellung. Die Situation sei schwieriger, als man glaube. Die Entscheidungen über solche Maßnahmen fallen woanders und die Stadt werde alles tun, was machbar sei und der Gesetzgeber zulasse. Er warne aber vor allzu großen Hoffnungen. Kontakte mit Investoren bestünden. Die beste Lösung wäre es, städtebaulich etwas ganz anderes zu schaffen. Mit Hinblick auf die Mitarbeiter sei dieses Vorhaben aber nicht ganz einfach.

Herr Röttgers macht darauf aufmerksam, dass die Stadt den Investoren jede Unterstützung anbiete, aber letztendlich gäbe eine Kosten-Nutzenanalyse den Ausschlag, ob jemand komme oder nicht. Es werde auch immer wieder die Frage nach Investitionszuschüssen gestellt, doch die könne man nicht geben.

Herr Haase ist sich bewußt, dass die Macht eines Kommunalparlaments in so einem Fall gleich null ist.

Herr Bolinius fragt an, ob es nicht möglich wäre, Investoren mit anderen Dingen als Geld zu ködern. Andere Städte würden dieses ebenfalls machen.

Niederschrift Nr. 33 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 04.10.2001

Herr Brinkmann antwortet, dass von der Verwaltung alles Machbare getan werde. Es werde aber nichts gemacht, was andere benachteilige. Es gehe nicht, dass man bei einem auf die Ablösung von Parkplätzen verzichte und bei dem anderen darauf bestehe. Eine solche Handhabung würde sich schnell herumsprechen.

Punkt 8: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Punkt 9: Vorlage 13/1717
Berichtswesen zum 30.06.2001

Einleitend stellt **Herr Brinkmann** fest, dass es sich beim Jahr 2001 in gewisser Weise noch um ein "Übungsjahr" handele. Wichtig sei aber, dass am Jahresende die prognostizierte "schwarze Null" stehe.

Anschließend erläutert **Herr Buß** die Zahlen. Dabei müsse festgestellt werden, dass die Personalkosten um 5,9 Mio. DM über den Haushaltsansätzen liegen würden. Davon seien allerdings 3,9 Mio. DM für AB/SA-Maßnahmen voll refinanziert. Als weitere Gründe für den Anstieg der Personalkosten wurden von ihm ein Anstieg der Ausgaben für die Versorgungskasse Beamte, die Tariferhöhungen und verschiedene Einstellungen im Angestelltenbereich genannt.

Der Anstieg im Sachkostenbereich um 2,0 Mio. DM sei hauptsächlich auf erhöhte Aufwendungen im Bereich bauliche Unterhaltung und Energiekosten zurückzuführen.

Die Differenz im Bereich der inneren Verrechnungen zwischen Ausgabe- und Einnahmeseite wird von **Herrn Buß** damit begründet, dass in bestimmten Bereichen (z. B. RPA) Einnahmen angesetzt würden, deren Gegenpositionen auf der Ausgabeseite zurzeit in den Zahlen noch nicht enthalten seien. Bei den Zuschüssen seien 1,5 Mio. DM Minderausgaben im Bereich Sozialhilfe zu erwarten.

Der Anteil der kalkulatorischen Kosten hänge mit der Tatsache zusammen, dass in bestimmten Bereichen des BEE neuerdings im Gegensatz zu Vorjahren kalkulatorische Kosten ausgewiesen würden. Auf der Einnahmeseite weist Herr Buß auf Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer von 3,5 Mio. DM und im Bereich Gebühren in den Bereichen Baustatik, Baugenehmigungen, Chemisches Untersuchungsamt und Nordseehalle hin.

Herr Haase fragt konkret nach den Zahlen des FB 400, bei dem aus seiner Sicht die Zahlen des Haushaltes übernommen worden seien. **Herr Brinkmann** weist noch einmal darauf hin, dass es sich 2001 um ein "Übungsjahr" handele.

Herr Bolinius und **Herr Renken** fragen noch einmal konkret wegen der Differenz zwischen der Einnahme- und Ausgabeseite im Bereich der inneren Verrechnungen nach.

Dies wird von **Herrn Buß** noch einmal kurz anhand des Beispiels RPA erläutert. **Herr Renken** fragt noch einmal konkret wegen des Mehrbedarfs bei der Gebäudereinigung und der Verschlechterung im Kulturbereich nach.

Herr Brinkmann antwortet dahingehend, dass im Gebäudereinigungsbereich mehr Flächen zu reinigen seien und man das mögliche Einsparpotenzial zurzeit noch nicht komplett umgesetzt habe. Des Weiteren bitte er darum, auf Detailfragen nicht weiter einzugehen, da Herr Buß lediglich als Vertreter für Herrn Mansholt eingesprungen sei. Die von Herrn Renken gestellte Frage bezüglich des Kulturbereiches werde über das Protokoll beantwortet.

Niederschrift Nr. 33 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 04.10.2001

Anfrage zum Berichtswesen im Ausschuss für Wirtschaft, Hafen und Finanzen am 04.10.01 von Herrn Renken zur Verschlechterung des Ergebnisses im Kulturbereich.

Antwort:

Der Zwischenbericht der Stadt Emden zum 30.06.2001 stellt auf dem Blatt "Sonstige Betriebe" eine Zusammenfassung der Abschlüsse für die Betriebe Rettungsdienst (836), Kulturamt (841), Ostfriesisches Landesmuseum und Emders Rüstkammer (845), Chemisches Untersuchungsamt (856), Gebäudereinigung (881) und Nordseehalle (882) dar. Die erwartete Verschlechterung des Ergebnisses zum Jahresende 2001 im Kulturbereich (841 und 845) gegenüber dem Haushaltsansatz 2001 hat folgende Ursachen:

1. Kulturamt

Im Stadtarchiv wurde zum 15.06.2001 die Stelle des Archivleiters besetzt, hier wird der Haushaltsansatz entsprechend überschritten. Die weitere Entwicklung der Sachkosten bis zum Jahresende im Veranstaltungsbereich ist noch sehr unsicher. Eine Überschreitung der Haushaltsansätze kann nicht ausgeschlossen werden, eine verlässliche Aussage zum Jahresende kann jedoch noch nicht getroffen werden. Im Erlösbereich wird voraussichtlich das geplante Spendenaufkommen nicht erreicht werden.

2. Ostfriesisches Landesmuseum und Emders Rüstkammer

Der gestiegene Einsatz von Aufsichtskräften im Museum verursacht um rund 40 TDM höhere Personalkosten in diesem Bereich. Diese Stellen werden durch das Arbeitsamt gefördert, die Förderbeträge sind jedoch auf der Erlösseite noch nicht vollständig berücksichtigt worden.

Der Betriebsleiter erwartete zum Jahresende im Bereich der inneren Verrechnungen Kosten in ähnlicher Größenordnung wie im abgelaufenen Haushaltsjahr. Diese übersteigen den Haushaltsansatz um rund 200 TDM.

Punkt 10: Vorlage 13/1665
Abschlussbericht BOP-Projekt

Herr van Ellen gibt einen kurzen Überblick über das abgelaufene EU-Projekt und zieht eine positive Bilanz. Im Laufe der Projektzeit wurden viele Projektideen umgesetzt. Er möchte sich auf diesem Wege nach einmal bei allen Beteiligten bedanken, die bei der Umsetzung geholfen haben. Sein ganz besonderer Dank geht an die Firma Statoil.

Punkt 11: Anfragen

Herr Bolinius fragt an, ob es nicht möglich wäre, für die neuen Ratsmitglieder ein Seminar in Sachen Haushaltsangelegenheiten wie Produktbuch, Haushaltssatzung etc. durchzuführen.

Herr Brinkmann sagt zu, diesbezüglich einen "Fahrplan" zu erstellen. Hier sollen auch Informationen über das neue Steuerungsmodell erfolgen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.40 Uhr.